



H

a

u

s

o

r

d

n

u

n

g

Unser ABC der Regeln für einen guten Umgang:

- A** Wir sind alle sehr verschieden und einzigartig und finden uns hier zur Schulfamilie zusammen.
- B** Unsere Schule ist eine Gemeinschaft, in der wir in Ruhe und mit Freude lernen und arbeiten wollen.
- C** Jeder von uns hat die gleichen Rechte, Pflichten und Chancen.
- D** Unser Schulalltag soll bestimmt sein von einem freundlichen und respektvollen Miteinander.
- E** Dazu trägt jeder in unserer Schulfamilie bei und muss deshalb Verantwortung für sich und auch für andere übernehmen.

F**Ich verhalte mich anderen gegenüber so, wie ich selbst gerne von anderen behandelt werden möchte.**

- Ich begegne jedem mit Höflichkeit, Achtung, Respekt und Hilfsbereitschaft.
- Ich grüße im Schulhaus/Schulgelände Erwachsene und Mitschüler.
- Ich helfe gerne, da ich auch manchmal auf Hilfe angewiesen bin.
- Ich achte das Eigentum anderer und nehme niemandem Sachen weg.
- Ich bin ehrlich gegenüber Klassenkameraden und Lehrern.
- Ich akzeptiere alle meine Mitschüler und Lehrer und die Meinung anderer.
- Wenn ich einen Fehler gemacht habe, entschuldige ich mich und bringe die Angelegenheit wieder in Ordnung.
- Ich achte die Leistungen anderer und lache niemanden aus.
- Ich schließe niemanden aus.
- Konflikte und Meinungsverschiedenheiten sprechen wir offen an und lösen sie im Gespräch.

G**Jeder hat das Recht auf ungestörtes Lernen, Arbeiten und Spielen.**

- An die gemeinsam vereinbarten Gesprächs- und Verhaltensregeln halte ich mich.
- Ich verhalte mich so, dass niemand abgelenkt wird und jeder in Ruhe arbeiten kann.
- Ich helfe mit, Lärm zu vermeiden und achte auf Zimmerlautstärke.
- Im Schulhaus verhalten wir uns rücksichtsvoll und fürsorglich.
- Wir bemühen uns, leise zu sein und langsam zu laufen, damit andere beim Lernen nicht gestört werden.
- Stopp heißt bei uns Schluss!
- Ich erscheine pünktlich zum Unterricht und verlasse nach Schulschluss das Schulhaus und Schulgelände zügig. Bei Verspätungen entschuldige ich mich.
- Ich erledige meine Aufgaben und Hausaufgaben gewissenhaft und verantwortungsbewusst.
- Pausenhofordnung und Ballhallenplatzordnung erleichtern mir den Umgang miteinander.

H**Ich fühle mich verantwortlich für die Dinge an unserer Schule.**

- Ich halte unsere Schule und mein Klassenzimmer sauber.
- Meinen Müll trenne ich nach Wertstoffen.
- Ich achte auf die Sauberkeit und Ordnung unter meiner Schulbank und in meinem Fach.
- Ich gehe sorgfältig mit geliehenen Büchern und Sachen um.
- Ich gehe sorgsam mit dem Inventar und sonstigen Gegenständen um und mache nichts kaputt.
- Ich verwende bereitgestelltes Material sorgfältig, sparsam und verschwende nichts.
- Für die Ordnung an meinem Garderobenplatz bin ich verantwortlich, d.h. ich stelle die Schuhe paarweise an seinen Platz und hänge Jacken und Taschen an den Haken.
- Ich trage im Klassenzimmer Hausschuhe.
- Den Sportbeutel nehmen wir in den Ferien mit nach Hause.
- Schwimmsachen nehmen wir sofort mit nach Hause.
- Die Toiletten sind kein Aufenthaltsraum. Ich halte die Toiletten sauber und ordentlich.

I**Ich verhalte mich in der Pause so, dass ich mich und jeder Mitschüler und Lehrer erholen kann.**

- Ich halte mich an die Pausenhofordnung und Ballhallenplatzordnung .
- An Absprachen, dem Pausenhof und die Innenpause betreffend, halte ich mich.
- Wenn ich merke, dass sich jemand alleine fühlt, biete ich meine Hilfe an.
- Manchmal möchte ich meine Ruhe haben – diese Ruhe gönne ich auch den anderen.
- Auf Hinweise der Lehrer und Pausenengel achte ich.

J**Ich schütze die Natur im Schulgebäude**

- Wir alle halten unser Schulgelände gemeinsam sauber! Auch ohne Auftrag eines Lehrers hebe ich herumliegenden Müll auf und bringe ihn zur Mülltonne.
- Ich werfe keine kleinen Steine oder Müll in den Bachlauf.
- Pflanzen und Tiere sind gleichermaßen Lebewesen. Deshalb gehe ich auch mit ihnen rücksichtsvoll um.

K**Ich trage dazu bei, dass wir alle auf unserem Schulweg sicher sind.**

- Ich achte auf meine Sicherheit. Beim Laufen auf dem Gehsteig und Überqueren der Straße bin ich aufmerksam.
- Auf dem Weg zum Bus und nach Hause nehme ich Rücksicht auf alle anderen Fußgänger.
- Im Bus bin ich Vorbild für andere und halte mich an die Anweisungen des Busfahrers und der Lehrer. Ich gehe achtsam mit der Buseinrichtung um.
- Beim Ein- und Aussteigen halte ich Abstand zu meinem Vordermann.
- Mit Erlaubnis der Eltern dürfen die Schüler aller Jahrgangsstufen mit dem Roller in die Schule kommen.
- In der Graserschule werden Fahrrad und Roller zwischen Spielhalle und Mauer (Kanalstraße) abgestellt.
- Im Pavillon werden die Roller hinter dem Spielhäuschen abgestellt und die Fahrräder am Geländer des oberen Pavillons befestigt.
- Schüler der 4. Jahrgangsstufe dürfen nach bestandener Fahrradprüfung mit dem verkehrssicheren Fahrrad und Helm in die Schule kommen.
- Das Abstellen von Fahrrädern und Rollern erfolgt grundsätzlich in eigener Verantwortung.
- Wenn Schüler vor bestandener Fahrradprüfung mit dem Rad in die Schule fahren, müssen die Erziehungsberichtigten schriftlich bestätigen, dass sie dies trotz deutlicher Warnung erlauben.
- Durch mein Verhalten soll niemand gefährdet werden.

L**Ich stehe für eine angst- und gewaltfreie Schule.**

- Gewalt durch Worte und Taten, Beleidigungen und Drohungen dulden wir an unserer Schule nicht.
- Mit meinen Problemen kann ich jederzeit zu meinem Lehrer kommen.
- Gefährliche und unterrichtsfremde Gegenstände, Spielsachen, persönliche Dinge und Sachen die mir wichtig sind, lasse ich zu Hause.
- Beobachte ich Gewalt und Bedrohungen an unserer Schule oder auf dem Schulweg, melde ich das einem Lehrer.
- Hilfe holen für mich und andere ist kein Petzen.

M**Auf dem Schulgelände ist mein Handy ausgeschaltet.**

- Ich achte auf einem respektvollen und höflichen Umgangston in den Klassenchats.
- Ich achte auf die gleichen Regeln wie im persönlichen Umgang miteinander (siehe oben).
- Das Internet und Chaträume sind keine unpersönlichen und rechtsfreien Räume.

N**Maßnahmen bei Fehlverhalten:**

- angemessene/ernsthafte mündliche Entschuldigung
- angemessene/ ernsthafte schriftliche Entschuldigung
- Gespräch mit dem Lehrer/Belehrung/mündliche oder schriftliche Verwarnung
- Reinigungsdienst (auch am Nachmittag)
- Aufsatz zum Thema
- Gegenstände werden einbehalten
- Schaden ersetzen (Wiedergutmachung eines angerichteten Schadens)
- Mitteilung an Eltern
- Nacharbeit/Zusatzarbeit (auch am Nachmittag)
- Informieren der Klassenlehrerin/der Schulleiterin
- Schulstrafen wie Verweis u.a.
- Bei Wiederholung oder besonders schlimmen Verstößen erfolgt ein Ausschluss von „schönen“ schulischen Veranstaltungen.
- Bei schwerwiegenden Verstößen kann auch eine entsprechende polizeiliche Verfolgung stattfinden.

Sie werden von Lehrerinnen oder Schulleiterin nach pädagogischem Ermessen und der Schwere des Vergehens festgelegt.

Bayreuth, _____

Unterschrift Kind

Unterschrift Eltern